

Vorrede.

muneris rationem nequeo carere. Sed quoque eam ob temperantiam lynceis adhuc vtor oculis, nulloque hypochondriorum dolore spiritus iter mihi praecluditur (*).

Von solchen Enriaren werden Sie, Hr. Bätter, freylich wenig Profit haben. Unterdeßen giebt es auch noch Martinos Crispuse, wie der erwähnte wackere Schulmeister, gottsel. Andenkens, war, qui libros fere nunquam, nisi urgente muneris necessitate, e manibus dimisit; atque ea lectionis assiduitate, tantum in plerisque litterarum partibus profecit, ut doctrina eius &c. (**)

Ich werde also, nach dem Rath meines Bätters, Geduld haben, und hoffen müssen. Gewagt sey es also, mit dem XIten Bande und dessen Anfange. Daß ich nichts unterlasse, was ich glaube, daß dem G. L. zur nützlichen Ergözung und Befriedigung dienen könne, hoff ich durch die beyden ersten Stücke dieses neu angegangenen 1778ten Jahres, bewiesen zu haben. — So, wie allen gelehrten und geehrtesten Liebhabern für ihre gegönneten Beyträge zu dieser Monatschrift aufs schönste gedankt wird: eben so ersuch ich Dieselben, und andere, aufs höflichste, mit solchen Beyträgen fortzufahren und ihren Nebenmenschen auf eine nußbare Art beyrätzig zu werden. Ich empfehle mich allen und jeden Gönnern und Freunden zum unverrückten Wohlwollen. Görlitz an Mariä Reinigung 1778.

Johann Friedrich Zickelscherer,
privilegirter Buchdrucker.



Register.

(*) S. b. Frid. Platneri Lanc. Satur. p. 213. & 214.

(**) S. l. c. p. 220. 221.